

Steuergeräte Funktion

Alarmanlage Schärfen und Entschärfen

Die Alarmanlage wird geschärft durch ein Massesignal am Schärfe-Eingang oder durch ein Schärfsignal des Handsenders.

Das Schärfen der Anlage wird ignoriert, wenn Pin 86 S, Pin 15 oder ein gültiger Transponderschlüssel erkannt wird.

Ist es aus irgend einem Grund nicht möglich, die Zentralverriegelung mit einer einzelnen Schließanforderung zu schließen, wird die Alarmanlage nicht geschärft. Das Schärfen der Alarmanlage kann erst erreicht werden, wenn die Zentralverriegelung geschlossen wurde (eventuell manuell) und eine erneute Schärfanforderung stattfand oder dreimal schnell hintereinander nur abgeschlossen wird. Der Abstand zwischen zwei Abschließvorgängen darf dabei nicht mehr als 1 Sekunde betragen. Wird die Anlage durch diese Notfunktion geschärft, wird die Zentralverriegelung geschlossen, ohne zu überprüfen, ob die Zentralverriegelung vollständig geschlossen werden kann.

Die Anlage speichert die Art des Schärfens in einem Zustandsspeicher ab. Im Falle einer Alarmauslösung wird diese Information zusammen mit der Alarmcodierung in den Alarmspeicher geschrieben.

Mit dem Schärfen der Alarmanlage werden für eine Ruhezeit von 10 Sekunden sämtliche Eingang auf ihre Ruhepegel überprüft. Nur Eingänge, die für die gesamte Ruhezeit im Zustand inaktiv sind, können nach Ablauf der Ruhezeit Alarm auslösen. Alle anderen Eingänge werden, solange sie im Zustand aktiv sind, für die Alarmauslösung gesperrt. Stellt sich an gesperrten Eingängen der inaktive Zustand ein, wird individuell für sie die Ruhezeit gestartet. Alle Eingänge, die in der Ruhezeit im inaktiven Zustand verbleiben, werden danach in die Alarmbewertung übernommen.

Direkt nach dem Schärfen beginnt die Ruhezeit wenn:

- ◆ Feststeht, dass die Zentralverriegelung geschlossen ist oder dreimal hintereinander abgeschlossen wurde.
- ◆ Das Signal »Schärfen« nicht mehr anliegt. (Eine zweite Schärfanforderung zum Aufheben der Diebstahlsicherung startet die Ruhezeit neu).

Bei aktivem Signal an den Eingängen Pin 86 S, Pin 15 oder beim Erkennen eines gültigen Transponderschlüssels ist kein Schärfen möglich. Ist einer dieser Eingänge zum Zeitpunkt des Abschließens aktiv, unterbleibt die Ansteuerung der Zentralverriegelung. Die Zentralverriegelung wird geöffnet, wenn innerhalb der Ruhezeit einer

dieser Eingänge aktiv wird, da in diesem Fall auch die Alarmanlage entschärft wird.

Wird bei abgeschlossenem Fahrzeug nach Ablauf der Ruhezeit von 10 Sekunden eine Tür entriegelt, wird diese sofort in Richtung »Zu« angesteuert. Gleichzeitig wird Alarm ausgelöst. Wird bei abgeschlossenem Fahrzeug während der Ruhezeit eine Tür über die Innenbetätigung entriegelt, wird die Zentralverriegelung entriegelt und die Alarmanlage entschärft. (Schutz gegen unbewusstes Verriegeln/Schärfen).

Werden innerhalb von 15 Sekunden nach Einschalten des Ausgangs »externe Elektronik« durch die Innenraumüberwachung Bewegungen im Fahrzeug erkannt, wird die Zentralverriegelung in die verriegelte Position angesteuert, die Alarmanlage wird entschärft.

Nach Ablauf der Ruhezeit wird der Ausgang »externe Elektronik« eingeschaltet, wenn die alarmauslösenden Eingänge wie Türen, Verdeck, Verdeckkastendeckel, Kofferraum vorne und Motorraum hinten für die gesamte Ruhezeit inaktiv waren. Ist einer dieser Eingänge aktiv, wird der Ausgang »externe Elektronik« erst dann eingeschaltet, wenn dieser Eingang inaktiv wird und für mindestens 10 Sekunden in diesem Zustand bleibt. Der eingeschaltete Ausgang »externe Elektronik« kann durch Aktivieren eines der oben beschriebenen Eingänge nicht wieder deaktiviert werden. Der Ausgang wird mit dem Entschärfen ausgeschaltet.

Erfolgt innerhalb einer Zeit von weniger als 1 Sekunde nach dem ersten Scharfschaltimpuls eine zweite Schärfanforderung, wird der Ausgang »externe Elektronik« für einen Scharfschaltzyklus nicht eingeschaltet. Die Zentralverriegelung wird in diesem Fall nicht gesichert, sondern nur verriegelt. Dieses wird durch das Signal 1 am Alarmhorn- und am Blinkleuchtenausgang, sowie während der Ruhezeit durch Anzeigeart 3 am Ausgang Alarmbereitschaftsanzeige sowie am Ausgang Anzeige »Tür verriegelt« quittiert. Eine Öffnungsanforderung löscht den Ausschaltbefehl.

Erfolgt die Schärfung durch die Notfunktion (3 mal schnell abschließen), wird der Ausgang »externe Elektronik« für diesen Scharfschaltzyklus nicht eingeschaltet. Dieses wird durch das Signal 1 am Alarmhorn und am Blinkleuchtenausgang sowie durch Anzeigeart 2 am Ausgang Alarmbereitschaftsanzeige quittiert. Eine Entschärfanforderung löscht diesen Befehl.

Wird innerhalb der Ruhezeit der Pin 86 S, der Pin 15 oder ein gültiger Transponderschlüssel erkannt, erfolgt das Entschärfen der Alarmanlage (Schutz gegen unbewusstes Schärfen). Die Zentralverriegelung wird in diesem Fall geöffnet.

Mit dem Schärfen wird ein Selbsttest der Anlage durchgeführt. Das Ergebnis dieses Tests wird über die Alarmbereitschaftsleuchte und die Anzeige »Tür verriegelt« quittiert und kann über die Diagnose aus dem Zustandsspeicher abgerufen werden. Gerätefehler werden in den Fehlerspeicher geschrieben. Fehlzustände werden an den Ausgängen Alarmhorn und Blinkleuchten durch Signal 2 angezeigt.

Entschärft wird die Alarmanlage durch ein Massesignal am Eingang »Entschärfen« oder durch ein Entschärfsignal des Handsenders. Wird ein gültiger Transponderschlüssel erkannt, wird die Alarmanlage ebenfalls entschärft.

Alarmauslösung und Alarmausgabe

Die Alarmfunktionen können nur im geschärften Zustand ausgelöst werden. Ein nicht gesperrter Alarmeingang löst im geschärften Zustand bei aktivem Signal Alarm aus. Der alarmauslösende Eingang bleibt anschließend für weitere Alarmauslösungen solange gesperrt, bis er wieder in den inaktiven Zustand geht. Er wird dann, nach Ablauf der Ruhezeit von 10 Sekunden, wieder in die Alarmbewertung übernommen, vorausgesetzt er war für die gesamte Ruhezeit inaktiv.

In einem Schärfzyklus lösen die Eingänge Innenraumschutz, Extern 1 maximal drei Alarme aus.

Die Alarmausgabe erfolgt über:

Horn	abhängig von der Ländercodierung.
Blinkleuchten	
Innenleuchten	asynchron mit den Blinkleuchten, abhängig von der Ländercodierung.

Die Alarmausgabe mit allen zugehörigen Aktionen wird mit dem Entschärfen sofort unterbrochen.

Anlernfunktion

Wegfahrsperre

In der I48 Funktionsauswahl unter dem Menüpunkt »Anlernfunktionen« lässt sich nach dem Tausch des Alarmanlagen-Steuergerätes der Wegfahrsperrencode eingeben.

**Vorsicht!**

Der Wegfahrsperrencode kann nicht mehr gelöscht oder verändert werden. Bei falscher Eingabe wird das Steuergerät unbrauchbar!

Wegfahrsperrencode sorgfältig eingeben und überprüfen.

Transponderschlüssel

Unter dem Menüpunkt »Anlernfunktionen/ Transponderschlüssel« kann ein neuer Transponder auf das Fahrzeug angelernt werden. Nach dem Tausch des Alarmanlagen-Steuergerätes und Eingabe des Wegfahrsperrencodes können die alten Transponder auf das neue Steuergerät angelernt werden. Siehe dazu Kapitel Handsender anlernen ⇒ **96-D 5** Seite 21 und Fernbedienung auslesen. ⇒ **96-D 5** Seite 4.

Fernbedienung

Unter dem Menüpunkt »Anlernfunktionen/ Fernbedienung« können bis zu vier Fernbedienungen auf das Steuergerät angelernt werden. Nach dem Tausch des Alarmanlagen-Steuergerätes und Eingabe des Wegfahrsperrencodes können die alten Fernbedienungen auf das neue Steuergerät angelernt werden. Siehe dazu auch Kapitel Handsender anlernen. ⇒ **96-D 5** Seite 21.

Fernbedienungen auslesen

Unter dem Menüpunkt »Fernbedienungen auslesen« können die Daten der Fernbedienungen nach dem Erneuern des Alarmanlagen-Steuergerätes ausgelesen werden. Wenn das Auslesen und Übertragen der Fernbedienungen nicht möglich ist (z.B. keine Kommunikation mit dem Steuergerät), können die alten Fernbedienungen auf das neue Steuergerät angelernt werden (Handsender anlernen).

Fernbedienungen übertragen

Unter dem Menüpunkt »Fernbedienungen übertragen« können die ausgelesenen Daten der Fernbedienungen in das neue Steuergerät übertragen werden.

Codierung

Unter dem Menüpunkt »Codierung« stehen vier Funktionen zur Auswahl:

- ♦ Ländercodierung.

- ◆ Variantencodierung.
- ◆ Wiederverriegelung Fahrzeug.
- ◆ Alarmsirene/ Neigungsgeber.

Ländercodierung

Mit dem 9588 Porsche System Tester II kann das Land, in dem das Fahrzeug zum Einsatz kommt, sowie die Fahrzeug-Ausführung (Schiebedach, Cabrio) codiert werden.

Die Art der Alarmausgabe und die Dauer ist von dem codierten Land abhängig.

Zuordnung Ländercodierung

Bezeichnung/ Land	RL	Funkfrequenz/ MHz	Länderzuordnung
Abu Dhabi	L	433	D ◆ Targa ◆ - ◆ Cabrio
Argentinien	L	433	D ◆ Targa ◆ - ◆ Cabrio
Australien	R	315	AUS ◆ Targa ◆ - ◆ Cabrio
Bahrain	L	433	D ◆ Targa ◆ - ◆ Cabrio
Baltische Staaten	L	433	D ◆ Targa ◆ - ◆ Cabrio
Belgien	L	433	B *) ◆ Targa ◆ - ◆ Cabrio

Bezeichnung/ Land	RL	Funkfrequenz/ MHz	Länderzuordnung
Brasilien	L	433	BRA ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Brunei	R	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Bundesrepublik Deutschland	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Chile	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
China	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Curacao	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Dänemark	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Dubai	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio

Bezeichnung/ Land	RL	Funkfrequenz/ MHz	Länderzuordnung
Finnland	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Frankreich	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Griechenland	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Großbritannien	R	433	GB *) ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Guadeloupe	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Guatemala	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Hongkong	R	315	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Israel	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio

Bezeichnung/ Land	RL	Funkfrequenz/ MHz	Länderzuordnung
Italien	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Japan	R	315	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Jordanien	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Kanada	L	315	USA ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Karibik	R	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Kolumbien	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Korea	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Kroatien	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Kuwait	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio

Bezeichnung/ Land	RL	Funkfrequenz/ MHz	Länderzuordnung
Libanon	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Luxemburg	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Malaysia	R	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Malta/ Zypern	R	433	GB *) ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Mazedonien	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Mexiko	L	315	USA ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Neukaledonien	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Neuseeland	R	433	AUS ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio

Bezeichnung/ Land	RL	Funkfrequenz/ MHz	Länderzuordnung
Niederlande	L	433	GB *) ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Norwegen	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Oman	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Österreich	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Peru	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Polen	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Portugal	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Qatar	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Reunion	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio

Bezeichnung/ Land	RL	Funkfrequenz/ MHz	Länderzuordnung
Rumänien	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Russland	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Saudi Arabien	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Schweden	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Schweiz	L	433	CH ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Singapur	R	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Slowakei	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Slowenien	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Spanien	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio

Bezeichnung/ Land	RL	Funkfrequenz/ MHz	Länderzuordnung
Südafrika	R	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Syrien	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Taiwan	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Thailand	R	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Tschechien	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Ungarn	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Uruguay	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
USA	L	315	USA ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio
Venezuela	L	433	D ♦ Targa ♦ - ♦ Cabrio

® R = Rechtslenker.

♦ L = Linkslenker.

Variantencodierung

Unter dem Menüpunkt »Variantencodierung« stehen vier mögliche Varianten zur Auswahl.

Variante 1

Die Türen werden automatisch verriegelt, sobald man die Zündung einschaltet.

Variante 2

Die Türen werden automatisch verriegelt, wenn das Fahrzeug die Grenzggeschwindigkeit von 5 km/h überschreitet.

Variante 3

Die Türen werden automatisch verriegelt, sobald man die Zündung einschaltet. Wenn die Türen beim laufenden Motor geöffnet werden, erfolgt eine automatische Wiederverriegelung, wenn das Fahrzeug die Grenzggeschwindigkeit von 5 km/h überschreitet.

Variante 4

Die Türen werden nicht automatisch verriegelt.



Hinweis!

Durch Betätigen des Zentralen Verriegelungstasters (Schalter f. Zentralverriegelung) oder zweimaliges Ziehen des Türgriffs können automatisch verriegelte Türen geöffnet werden.

Crashsignal

Das Airbagsteuergerät gibt spätestens 35 Sekunden nach dem Einschalten des Pins S bis zum Wiederausschalten des Pins S ein Signal an das Alarmanlagen-Steuergerät aus. Dieses Signal besitzt eine Frequenz von 10 Hz und deutet zwei Zustände nämlich:

- ♦ Normalzustand (Lebensignal).
- ♦ Crashzustand.

an. Die zwei Zustände unterscheiden sich im Tastverhältnis des Signals:

¹⁾ In Produktion auf D codiert. Erst im Einsatzort wird das Steuergerät auf GB bzw. B codiert

Lebenssignal	20 % high	80 % low
Crashsignal	80 % high	20 % low

Die Auswertung des Signals beginnt 45 Sekunden nach dem Einschalten des Pins 86 S. Wird kein Signal vom Airbagsteuergerät erkannt, erfolgt ein entsprechender Fehlerspeicher-Eintrag.

Fensterhebersteuerung

Das Alarmanlagen-Steuergerät übernimmt nicht nur die Freischaltung der Fensterheber, sondern steuert auch die Komfortfunktionen. Wenn nach einer Entriegelanforderung die ZV-Taster des Handsenders weiter gedrückt bleibt, werden die Fenster Richtung auf angesteuert. Bei einer Verriegelanforderung mittels ZV-Taster des Handsenders (falls der Taster weiter gedrückt bleibt), werden die Fenster Richtung zu angesteuert (Ländervariante).

Fernbedienung auslesen und übertragen

Allgemeines

Beim Erneuern des Alarmanlagen-Steuergerätes besteht die Möglichkeit die Fernbedienungen aus dem alten Steuergerät auszulesen und in das neue Steuergerät zu übertragen. Dadurch können die Handsender (Fernbedienungen und Transponder) weiter verwendet werden und der Tausch der Handsender entfällt, wenn das Alarmanlagen-Steuergerät erneuert wird.

Voraussetzung

- Die Kommunikation zwischen 9588 Porsche System Tester II und Alarmanlagen-Steuergerät kann hergestellt werden.
- Die Fernbedienungen bzw. die Transponder sind fehlerfrei und funktionsfähig.



Hinweis!

- ♦ *Durch das Auslesen- und Übertragen der Fernbedienung werden nur die Fernbedienungsdaten ausgelesen und übertragen.*
- ♦ *Der Transponder der einzelnen Schlüssel muss an das Steuergerät angelernt werden. Dazu stehen im Menüpunkt »Transponder-schlüssel« vier Positionen zur Verfügung. Diese Funktion ist ab Schritt 19 beschrieben.*

Arbeitsvorbereitung

Zum Auslesen bzw. Übertragen von Fernbedienungen werden folgende Angaben aus dem IPAS benötigt:

- ◆ Schlüsselanlerncode
- ◆ Wegfahrsperrencode

Vorgehensweise

1. 9588 Porsche System Tester II an den Diagnosestecker anschließen, starten und die Zündung einschalten.
2. Fahrzeugtyp Boxster (986) auswählen und mit der Doppelpfeiltaste  die automatische Steuergerätesuche starten.
3. 9588 Porsche System Tester II meldet sich nach kurzer Suchzeit mit »Fehlerspeicher lesen ist beendet«.
4. Steuergerät Alarmanlage auswählen und die Doppelpfeiltaste  drücken.
5. Den Menüpunkt »Anlernfunktionen« auswählen und die Doppelpfeiltaste  drücken.
6. Den Menüpunkt »Fernbedienung auslesen« auswählen und die Doppelpfeiltaste  drücken.
7. Auf dem Bildschirm erscheint „Schlüsselanlerncode eingeben“. Mit den Pfeiltasten  bzw.  den Schlüsselanlerncode eingeben und die Doppelpfeiltaste  drücken.
8. Auf dem Bildschirm erscheint „Bitte Eingabe bestätigen“. Den eingegebenen Schlüsselanlerncode überprüfen und die Taste  drücken.
9. Auf dem Bildschirm erscheint „Fernbedienungen wurden ausgelesen“. Die Doppelpfeiltaste  zweimal drücken, um in die Steuergeräteübersicht zu gelangen. Zündung ausschalten, das alte Steuergerät ausbauen, das neue Steuergerät einbauen und die Zündung einschalten.
10. Die Doppelpfeiltaste  drücken, um mit dem neuen Steuergerät die Kommunikation aufzubauen.
11. Mit der Pfeiltaste  den Menüpunkt »Anlernfunktionen« auswählen und die Doppelpfeiltaste  drücken.
12. Der Menüpunkt »Wegfahrsperr« ist bereits markiert. Die Doppelpfeiltaste  drücken.

 Vorsicht!

Der Wegfahrsperrencode kann nur einmal eingegeben werden.

Nach falscher Eingabe wird das Steuergerät unbrauchbar.

♦ **Den Wegfahrsperrencode sorgfältig eingeben und überprüfen.**

13. Auf dem Bildschirm erscheint „Wegfahrsperrencode eingeben“. Mit den Pfeiltasten  bzw.  den Wegfahrsperrencode eingeben und die Doppelpfeiltaste  drücken.
14. Auf dem Bildschirm erscheint „Bitte Eingabe bestätigen“. Den eingegebenen Wegfahrsperrencode überprüfen und die Taste  drücken.
15. Mit der Pfeiltaste  den Menüpunkt »Fernbedienung übertragen« auswählen und die Doppelpfeiltaste  drücken.
16. Auf dem Bildschirm erscheint „Schlüsselanlerncode eingeben“. Mit den Pfeiltasten  bzw.  den Schlüsselanlerncode eingeben und die Doppelpfeiltaste  drücken.
17. Auf dem Bildschirm erscheint „Bitte Eingabe bestätigen“. Den eingegebenen Schlüsselanlerncode überprüfen und die Taste  drücken.
18. Auf dem Bildschirm erscheint „Fernbedienungen wurden übertragen“.
19. Mit der Pfeiltaste  den Menüpunkt »Transponderschlüssel« auswählen und die Doppelpfeiltaste  drücken.
20. Auf dem Bildschirm erscheint „Schlüsselanlerncode eingeben“. Mit den Pfeiltasten  bzw.  den Schlüsselanlerncode eingeben und die Doppelpfeiltaste  drücken.
21. Auf dem Bildschirm erscheint „Bitte Eingabe bestätigen“. Den eingegebenen Schlüsselanlerncode überprüfen und die Taste  drücken.

 Hinweis!

Da die Transponderspulen einzeln angelernt werden müssen, ist darauf zu achten, dass die Zuordnung der Positionen dieselbe ist, wie im IPAS-Ausdruck unter »Transpondercode« angegeben (siehe Schritt 22).

22. Auf dem Bildschirm werden vier Positionen angezeigt, die nicht belegt sind. Die Position 1 ist schwarz markiert. Außerdem

wird unter »aktueller Schlüssel« der Transpondercode angezeigt. Dieser Code muss in der gleichen Position, wie im IPAS-Ausdruck angegeben, gespeichert werden. Die Position auswählen und Taste **F8** drücken. Die Position wird mit dem zugehörigen Transpondercode belegt.

23. Den Schlüssel abziehen und die Schritte 19 bis 22 für die restlichen Schlüssel wiederholen.

Nun sind alle Fernbedienungen aus dem alten Steuergerät in das neue Steuergerät übertragen und die Transponder auf das neue Steuergerät angelernt worden.

- ◆ Alle Handsender auf Funktion überprüfen (Fahrzeug verriegeln und entriegeln).
- ◆ Alle Transponder auf Funktion überprüfen (Motorstart).
- ◆ Fehlerspeicher auslesen und eventuell abgespeicherte Fehler löschen.

Funkfernbedienung

Erfolgt eine Anforderung über den Handsender, wird dies für die Dauer der Bedienung mit Anzeigeart 4 an der Alarmbereitschaftsanzeige quittiert.

Über den Handsender ausgelöste und ordnungsgemäß ausgeführte Befehle werden am Ausgang Blinkleuchten folgendermaßen quittiert:

- ◆ Sichern mit Signal 2.
- ◆ Verriegeln mit Signal 3.
- ◆ Entriegeln mit Signal 1.

Die Rückmeldung ist über den 9588 Porsche System Tester II länderspezifisch programmierbar.

Alle anderen Funktionen wie z. B. die Innenlichtsteuerung sind analog der Bedienung mit dem Fahrzeugschlüssel.

Liegen gleichzeitig Bedienanforderungen über den Handsender und die Türschließzylinder an, hat das zuerst erkannte Signal Priorität.

Funktionsanzeige und akustische Rückmeldung

Der Betriebszustand der Zentralverriegelung wird über den Ausgang »Tür verriegelt« und entsprechende Ansteuerung des Innenlichts (Signal 1 bis 3) rückgemeldet. Der Betriebszustand der Alarmanlage wird während der Ruhezeit zusätzlich durch die Alarmbereitschaftsanzeige (Anzeigeart 1 bis 6) angezeigt. Nach Ablauf der Ruhezeit ausschließlich durch die Alarmbereitschaftsanzeige. Angezeigte

Anlagenfehler sind grundsätzlich aktuell vorliegende Fehler. Im Zustandsspeicher eingetragene frühere Anlagenfehler haben keinen Einfluss auf die Funktionsanzeige.

Anzeigeart 1 (Normales Blinken).	
Voraussetzung:	Alarmanlage scharf keine Alarmausgabe oder kein aktiver Alar-meingang nach Wiederverriegeln falls kein Alar-meingang Aktiv.
Dauer:	bis Entschärfen, dann Anzeigeart 6.
LED blinkt mit einer Frequenz von 0,5 Hz	
Anzeit	100 ms
Auszeit	1900 ms

Anzeigeart 2 (Doppeltes Blinken).	
Voraussetzung:	Nach Alarmausgabe oder aktiver Alar-meingang nach Schär-fen oder Wiederverriegelung.
Dauer:	bis Entschärfen, dann Anzeigeart 6.
LED blinkt mit einer Frequenz von 0,5 Hz	
Anzeit 1,2	100 ms
Auszeit 1	200 ms
Auszeit 2	1700 ms

Anzeigeart 3 (Schnelles Blinken).	
Voraussetzung:	Alarmanlage geschärft. Keine aktiven Alar-meingänge..
Dauer:	Ruhezeit, danach Anzeigeart 1
LED blinkt mit einer Frequenz von 2 Hz	
Anzeit	100 ms
Auszeit	400 ms

Anzeigeart 4 (Schnelles Blinken).	
Voraussetzung:	Empfang eines angelernten Handsenders.

Dauer:	Dauer des Tastendrucks.
LED blinkt mit einer Frequenz von 10 Hz	
Anzeit	50 ms
Auszeit	50 ms

Anzeigeart 5 (Ein).	
Voraussetzung:	Nach ZV-Notverriegeln oder nach 2-maliger Schließenforderung per Handsender oder Türschloss.
Dauer:	Bei ZV-Notverriegeln Ruhezeit, danach Anzeigeart 2 bei 2-maliger Schließenforderung Ruhezeit, danach Anzeigeart 1.
LED wird dauernd angesteuert.	

Anzeigeart 6 (Aus).	
LED wird nicht angesteuert.	

Zusätzlich erfolgt die Rückmeldung von Fehlern und vom Regelzustand durch das Signal 3 am Ausgang Innenlicht. Bei der Alarmanlagen-Steuergerät erfolgt zusätzlich eine akustische Rückmeldung über den Alarmhornausgang und eine optische Rückmeldung über die Ausgänge Blinkleuchten.

Signal 1:	
Die Ausgänge werden einmalig angesteuert.	
Anzeit	50 ms.

Signal 2:	
Die Ausgänge werden zweimal angesteuert.	
Anzeit 1,2	50 ms.
Auszeit	200 ms.

Signal 3:	
Die Ausgänge werden einmalig angesteuert.	
Anzeit	2500 ms.

Diese Funktionen sind mit dem 9588 Porsche System Tester II, abhängig von den Ländervarianten, zu- bzw. abschaltbar. Die Zeiten sind frei programmierbar.

Zuordnung Anzeigart der Alarmbereitschaftsleuchte zum Betriebszustand.

Betriebsbedingungen:	Anzeigart:	Betriebszustand:
während Ruhezeit		
Selbsttest ok, Zentralverriegelung verriegelt und gesichert, alle Eingänge in Ruhe, nicht 3 x abgeschlossen.	schnell blinken (3)	nicht scharf.
Selbsttest ok, Zentralverriegelung verriegelt, alle Eingänge in Ruhe, nicht 3 x abgeschlossen.	Ein (5).	nicht scharf.
Selbsttest nicht in Ordnung.	Aus (6).	nicht scharf.
Selbsttest in Ordnung, Zentralverriegelung nicht zu schließen, nicht 3 x abgeschlossen.	Aus (6).	nicht scharf.
Selbsttest ok, Zentralverriegelung geschlossen, aktive Eingänge.	Aus (6).	nicht scharf.
Selbsttest ok, schließen/ schärfen durch 3 x abschließen.	Ein (5).	nicht scharf.
Ruhezeit abgelaufen.		
Alle Eingänge inaktiv, Zentralverriegelung geschlossen und gesichert, nicht 3 x abgeschlossen, kein Alarm.	Normal Blinken (1)	scharf
Alle Eingänge inaktiv, Zentralverriegelung geschlossen, kein Alarm, nicht 3 x abgeschlossen.	Normal Blinken (1)	scharf
Eingänge aktiv.	Doppeltes Blinken.	scharf für alle nicht aktiven Eingänge.
Während, bzw. nach Alarmausgabe.	Doppeltes Blinken.	scharf
Schärf-/ Schließenanforderung durch dreimaliges schnelles Abschließen der Anlage.	Doppeltes Blinken. (2)	scharf
Selbsttest nicht in Ordnung.	Aus (6).	nicht scharf

Erfolgt eine Bedienanforderung über den Handsender, wird dies mit Anzeigart 4 für die Dauer der Bedienung bestätigt. Diese Anzeige hat Priorität.

Handsender anlernen

Allgemeines

Es können bis zu vier Handsender an das Steuergerät angelernt werden. Der Handsender dient zur Betätigung der Zentral-Verriegelung, dem Öffnen des Kofferraums (Deckel vorne). Ferner werden die abgespeicherten Sitz-, Spiegel-, und Lordosenpositionen angefahren, wenn das Fahrzeug per Handsender entriegelt wird. Siehe dazu auch das Kapitel Steuergeräte Funktion Sitzmemory System S 02. Hinzu kommt die Funktion der Wegfahrsperre durch den integrierten Transponder.

Arbeitsvorbereitung

Folgende Informationen werden beim Anlernen des Handsenders benötigt:

- ◆ Schlüsselanlerncode aus dem IPAS entnehmen.
- ◆ 24-stellige Code-Nr. (siehe Barcodeanhänger am Schlüsselgriff).
- ◆ Im Falle eines Schlüsselverlustes oder Handsenderdefektes werden vom Kunden alle noch verbleibenden Schlüssel benötigt.



Hinweis!

- ◆ *Bei Wartungsarbeiten ist zu beachten, dass die Sendefrequenz des Handsenders je nach Einsatzland unterschiedlich ist. Die zugehörige Empfangsfrequenz ist auf dem Alarmanlagen Steuergerät aufgedruckt. Es handelt sich hierbei entweder um eine Empfangsfrequenz von:*
- ◆ 433 MHz mit M-Nummer M534.
- ◆ 315 MHz mit M-Nummer M535 siehe dazu Zuordnungstabelle Ländercodierung ⇒ **96-D 5** Seite 5.

Vorgehensweise

1. Fahrzeugschlüssel und den neuen Handsender zusammenstecken und in das Zündschloss stecken.
2. 9588 Porsche System Tester II anschließen und die Zündung einschalten.
3. Im Menü »Alarmanlage« auswählen und die Doppelpfeiltaste  drücken.
4. Den Menüpunkt »Anlernfunktion« auswählen und die Doppelpfeiltaste  drücken.
5. Den Menüpunkt »Transponderschlüssel« auswählen und die Doppelpfeiltaste  drücken.

6. Auf dem Bildschirm erscheint „Schlüsselanlerncode eingeben“. Mit den Pfeiltasten  bzw.  den Schlüsselanlerncode eingeben und die Doppelpfeiltaste  drücken.
7. Auf dem Bildschirm erscheint „Bitte Eingabe bestätigen“. Die Eingabe kontrollieren und die Taste  drücken, um die Eingabe zu bestätigen.
8. Unterscheidung zwischen dem »Anlernen eines zusätzlichen Handsenders« und dem »Verlust bzw. Defekt« eines Transponders.

8a) Anlernen eines zusätzlichen Handsenders

Mit der Pfeiltaste  eine freie Position (1, 2, 3 oder 4) auswählen und die Taste  drücken.

Nun wird der Transpondercode auf der gewählten Position gespeichert. Merken Sie sich die Position des neuen Transpondercodes.

8b) Anlernen bei Verlust bzw. Defekt eines bestehenden Handsenders.



Vorsicht!

Diebstahlgefahr durch den verlorenen Handsender.

- ♦ **Den Transpondercode des verlorenen Handsenders gemäß Schritt 8 b) unbedingt löschen.**
- ♦ **Den Funkcode des verlorenen Handsenders gemäß Schritt 12 b) unbedingt löschen.**



Hinweis!

Eine korrekte Verstellfunktion der Sitz-, Spiegel-, und Lordosenpositionen per Handsender ist nur dann gegeben, wenn der Funkcode und der Transpondercode eines Handsenders im Alarmanlagen-Steuergerät jeweils auf der gleichen Position gespeichert sind.

In diesem Fall muss zuerst der noch gespeicherte Transpondercode des verlorenen oder defekten Handsenders gelöscht werden. Hierzu werden die noch verbleibenden Fahrzeugschlüssel benötigt, weil bei der Löschfunktion alle Transpondercodes gelöscht werden.

Unter »aktueller Transponder« wird der Transpondercode des Fahrzeugschlüssels angezeigt.

Taste **[F3]** Drücken. Auf dem Bildschirm erscheint „Alle Codes werden gelöscht“ mit der Taste **[F7]** bestätigen.

Den mit dem neuen Handsender komplettierten Fahrzeugschlüssel in das Zündschloss stecken und Zündung einschalten. Die Kommunikation zwischen 9588 Porsche System Tester II und dem Steuergerät herstellen. Die Position (1, 2, 3, oder 4) mit den Pfeiltasten **[^]** bzw. **[v]** markieren und die Taste **[F8]** drücken. Der Transpondercode des ersten Handsenders ist nun angelernt. Den Schlüssel abziehen und den Vorgang für die restlichen Handsender wiederholen.

9. Die Doppelpfeiltaste **[<<]** drücken, den Menüpunkt »Fernbedienung« auswählen und die Doppelpfeiltaste **[>>]** drücken.
10. Auf dem Bildschirm erscheint „Schlüsselanlerncode eingeben“. Mit den Pfeiltasten **[^]** bzw. **[v]** den Schlüsselanlerncode eingeben und die Doppelpfeiltaste **[>>]** drücken.
11. Auf dem Bildschirm erscheint „Bitte Eingabe bestätigen“. Die Eingabe kontrollieren und die Taste **[F7]** drücken, um die Eingabe zu bestätigen.
12. Unterscheidung zwischen Verlust bzw. Defekt und zusätzlichem Handsender für den Funkcode.

- 12 Anlernen eines zusätzlichen Handsenders:
- a) Dieselbe Position (1 bis 4) wie bei dem Transponderschlüssel auswählen und die Taste **F8** drücken.
- 12 Anlernen bei Verlust bzw. Defekt eines bestehenden Handsenders:
- b)
- In diesem Fall muss zuerst der noch gespeicherte "Funkcode" des verlorenen oder defekten Handsenders identifiziert und gelöscht werden. Hierzu werden die noch verbleibenden Handsender benötigt.
- Die Verriegelungstaste des Handsenders betätigen und danach den Fahrzeugschlüssel in das Zündschloss stecken, Zündung einschalten und die Kommunikation mit dem Steuergerät wiederherstellen.
- Unter »aktueller Funkschlüssel« wird der Funkcode des Handsenders angezeigt, mit dem das Fahrzeug zuletzt entriegelt wurde.
- Dieser Funkcode mit den Funkcodes auf den Positionen 1 bis 4 vergleichen. Durch den Vergleich kann die Position des verlorenen Handsenders (Funkcode) identifiziert werden, weil am Ende ein Funkcode auf den Positionen 1 bis 4 übrig bleibt.
- Den mit dem neuen Handsender komplettierten Fahrzeugschlüssel in das Zündschloss stecken und Zündung einschalten. Die Kommunikation mit dem Steuergerät herstellen. Die identifizierte Position mit den Pfeiltasten **↶** bzw. **↷** markieren und den Funkcode mit der Taste **F3** löschen. Danach Taste **F8** drücken.
13. Die 24-stellige Code-Nr. sorgfältig mit den Pfeiltasten **↶** bzw. **↷** eingeben und die Doppelpfeiltaste **↔** drücken.
14. Auf dem Bildschirm erscheint „Bitte Eingabe bestätigen“. Die Eingabe kontrollieren und die Taste **F7** drücken.
15. Nun wird der Handsender angelernt. In den Menüpunkt »Anlernfunktion« zurückgehen, den Schlüssel abziehen und die Zündung wieder einschalten. Nach nochmaligem Abziehen des Schlüssels ist der Handsender einsatzbereit. Handsender auf Funktion überprüfen.

Identifikation

Unter dem Menüpunkt »Identifikation« können die Teilenummern und die Systembezeichnung (I32/I48) ausgelesen werden.

Innenleuchten Ansteuerung

Die Innenleuchten werden nicht direkt von den Türkontakten angesteuert. Die Innenleuchten werden eingeschaltet:

- ♦ Mit dem Entriegeln der ZV per Schlüssel oder Funksender.

- ♦ Mit dem Öffnen der Türen.
- ♦ Nach dem Ausschalten des Pin 86 S.

Die Innenleuchten werden ausgeschaltet (Türen geschlossen):

- ♦ 30 Sekunden nach dem Entriegeln der ZV per Schlüssel oder Funksender.
- ♦ Bei ausgeschaltetem Pin 15 und Pin 86 S, 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten offenen Tür.
- ♦ Bei eingeschaltetem Pin 15 und Pin 86 S, wenn beide Türen geschlossen sind.
- ♦ Bei eingeschaltetem Pin 15 und Pin 86 S, nach dem Schließen der letzten offenen Tür.
- ♦ Bei Betätigung der ZV durch Handsender oder Türschließzylinder nach Position verriegelt oder Safe und beide Türen geschlossen.
- ♦ Beim Schließen der letzten Tür, falls bei der Betätigung der ZV durch Handsender oder Türschließzylinder nach Position verriegelt oder Safe noch eine Tür offen war.

Das Ein- und Ausschalten der Innenbeleuchtung erfolgt gedimmt.

Innenraumschutz

Unter dem Menüpunkt Innenraumschutz kann die Funktion des Innenraumüberwachungssensors überprüft werden. Beim Erkennen der Bewegung im Innenraum wird das Alarmhorn nur kurzzeitig, Innenbeleuchtung und Blinkleuchten dagegen dauerhaft angesteuert.

Neigungsgeber (Ländervariante)

Der externe Neigungsgeber ist analog zum Ausgang Ansteuerung externe Elektronik aktiv. In dieser Zeit löst eine Neigungsänderung des Fahrzeugs Alarm aus. Während einer für den Neigungsgeber definierten Einmeßphase wird die aktuelle Neigung des Fahrzeugs als Referenzwert gespeichert. Das System verfügt über eine Alarmsirene mit Akkuspeisung, die Alarm ausgeben kann, wenn die Fahrzeugbatterie ausgebaut wird.

Power on Verhalten

Nach dem Zuschalten der Betriebsspannung wird die Anlage in den Betriebszustand versetzt, in dem sie vor dem Abschalten der Versorgungsspannung war.

Dazu werden alle notwendigen Betriebsparameter in einem dauerhaften Speicher abgelegt. Wurde die Anlage im geschärften Zustand von der Versorgung getrennt, wird dies als Fehler im Statusspeicher eingetragen. Dasselbe gilt, wenn die Anlage während einer Alarm-

ausgabe von der Versorgungsspannung getrennt wird. Die Alarmausgabe wird fortgesetzt, sobald die notwendige Versorgungsspannung zur Verfügung steht.

Schärfzustandspeicher

Im Schärfzustandsspeicher werden die alarmauslösenden Komponenten abgespeichert, die sich beim Schärfen im nicht aktiven Zustand befinden und somit für die Alarmauslösung gesperrt werden. Gleichzeitig wird die Schärfart abgespeichert. Wird das Fahrzeug z.B. über Funk gesichert und gleichzeitig ist das Ablagefach offen, wird dies vom Alarmanlagen-Steuergerät durch kurzes Hupen angezeigt. Dieser Zustand wird im Schärfzustandsspeicher unter „Ablagefach Schärfart: -über Funk-“ abgespeichert. Diese Funktion kann bei der Fehlersuche insofern verwendet werden, dass ein defekter Mikroschalter oder defekte Leitung die Ursache für die Ausgabe des Hupsignals sein kann. Durch das Auslesen des Schärfzustandsspeichers kann lokalisiert werden, welche der alarmauslösenden Komponente wie z.B. Deckel vorne, Deckel hinten, Ablagefach usw. fehlerhaft ist.

Spielschutz

Wird die Zentralverriegelung in weniger als 5 Sekunden 11 mal betätigt, so wird die weitere Bedienung für 30 Sekunden gesperrt. Wenn der letzte Befehl vor der Aktivierung des Spielschutzes ein Befehl zum Öffnen der Zentralverriegelung war, so ist noch ein weiterer Befehl zum Schließen unabhängig vom Spielschutz möglich. Bei jedem weiteren Aktivieren vom Spielschutz verdoppeln sich die Sperrzeit bis max. auf 240 Sekunden. Die Sperrzeit wird mit dem Öffnen einer Tür gelöscht und bei weiteren Aktivieren des Spielschutzes beginnt sie wieder mit 30 Sekunden.

Systembeschreibung

Im Alarmanlagen-Steuergerät sind folgende Funktionen integriert:

- ♦ Alarmanlage.
- ♦ Wegfahrsperre.
- ♦ Funkempfänger.
- ♦ Zentralverriegelung.
- ♦ Komfortsteuerung.
- ♦ Überwachung des Innenraumes.

Varianten des Steuergerätes.

Nr.	Variante	Integrierte Funktion
1.	Basisanlage	◆ Wegfahrsperre (mit Signalwandler). ◆ Zentralverriegelung. ◆ Innenbeleuchtung. ◆ Fensterheberfreigabe. ◆ Fensterheber-Komfortfunktion Verbraucherabschaltung.
2.	Komfortanlage 433 Mhz	Zusätzlich: ◆ Alarmanlage und IR-Sensor Handsender.
3.	Komfortanlage 315 Mhz	wie Komfortanlage 433 Mhz, aber mit Handsender 315 Mhz.

Die Funktionen der Alarmanlage:

- ◆ Überwachung der Außenhaut des Fahrzeuges durch Kontaktschalter.
- ◆ Einbruchversuche werden erkannt und durch akustische und optische Signale gemeldet.
- ◆ Zur Alarmausgabe werden Alarmhorn, Alarmsirene (Ländervorschriften) und die Innenleuchten angesteuert. Die Anlage kann durch Aufschalten weiterer Sensoren (Glasbruchsensor, Neigungsgeber) erweitert werden.

Die Funktionen der Zentralverriegelung.

Im Unterschied zu früheren Systemen wird hier ein zwei Motoren Schloss eingesetzt.

- ◆ Verriegeltmotor.
- ◆ Safemotor.

Der Verriegeltmotor fährt die ZV von entriegelt nach verriegelt bzw. umgekehrt.

Der Safemotor fährt die ZV von verriegelt nach Safe bzw. umgekehrt.

Die Zentralverriegelung sieht drei verschiedene Schließzustände vor:

- ◆ Aktion 1. Wird das Schloss einmal betätigt, so ist die sogenannte »Safe - Sicherung - Tür gesichert« aktiviert. Die Türen können nur mit dem Schlüssel, nicht aber mit den Innentürgriffen geöffnet werden.

- ♦ Aktion 2. Bei zweimaliger Betätigung des Türschlosses innerhalb 1 Sekunde ist das Fahrzeug von außen nicht zugänglich, kann aber über die Innentürgriffe entriegelt werden.
- ♦ Notverriegelung. Die Notverriegelung wird durch dreimaliges Betätigen des Türschlosses ausgelöst und stellt eine Notfunktion dar. Ist die Funktionsfähigkeit der Gesamtanlage beeinträchtigt, weil beispielsweise eine Tür nicht geschlossen werden kann, so ist es auf diesem Weg möglich, die anderen Sicherungsfunktionen dennoch zu aktivieren. Bei Bedienung der Anlage über den Handsender wird Punkt 1 aktiviert. Die Stellung der Türen wird durch Endschalter im Schloss abgefragt.

Die Bedingungen für einen Schließvorgang von entriegelt auf verriegelt sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.
entriegelt → verriegelt.

Auslösebedingung	Voraussetzung
Türschließzylinder: ZV-Aktion 2	- Fahrertür zu. - Pin 86 S aus. - Pin 15 aus. - kein gültiger Transponder (kein Zündschlüssel gesteckt).
Funksender: ZV-Aktion 2	- Fahrertür zu. - Pin 86 S aus. - Pin 15 aus. - kein gültiger Transponder (kein Zündschlüssel gesteckt).
Türschließzylinder: Notverriegeln	- jederzeit möglich.
Schalter für Zentralverriegelung: Betätigung Richtung zu.	- Fahrer- und Beifahrertür zu. - nach Crash-Entriegeln wurden Pin 86 S und Pin 15 für mind. 2 Sekunden ausgeschaltet.
Geschwindigkeit > V_{gr} (Variantencodierung).	Fahrer- und Beifahrertür zu. - Pin 15. - Pin 86 S. - nach Crash-Entriegeln wurden Pin 86 S und Pin 15 für min. 2 Sekunden ausgeschaltet.
Pin 15 ein (Variantencodierung).	- Fahrer- und Beifahrertür zu. - nach Crash-Entriegeln wurden Pin 86 S und Pin 15 für mind. 2 Sekunden ausgeschaltet.

Die Bedingungen für einen Schließvorgang von entriegelt auf Safe sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.
entriegelt → Safe.

Auslösebedingungen	Voraussetzung
Alle Auslösebedingungen von entriegelt → Safe bei ZV Elementen ohne Safe-Stellung (Ländervariante).	s. entriegelt → Safe.

Auslösebedingungen	Voraussetzung
t_{wv1} nach ZV-Funkentriegeln.	nach Funkbetätigung wurde zwischenzeitlich: - keine Tür geöffnet. - kein Pin 86 S erkannt. - kein Pin 15 erkannt. - keine weiteren ZV-Aktionen durchgeführt. ZV war vor Funkentriegeln in Position Safe oder verriegelt.
Türschließzylinder: ZV-Aktion 1.	- Fahrertür zu. - Pin 86 S aus. - Pin 15 aus. - kein gültiger Transponder (Schlüssel nicht gesteckt). - nicht möglich bei Kodierung ZV-Elemente ohne Safe-Position.
Funksender: ZV-Aktion 1.	- Fahrertür zu. - Pin 86 S aus (mind. 2 Sekunden). - Pin 15 aus nicht möglich bei Kodierung ZV-Elemente ohne Safe-Position. - kein gültiger Transponder (Schlüssel nicht gesteckt). - nicht möglich bei Kodierung ZV-Elemente ohne Safe-Position.

t_{wv1} = Wiederverriegelungszeit, codierbar.

Die Bedingungen für einen Schließvorgang von verriegelt auf safe sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

verriegelt → Safe

Auslösebedingung	Voraussetzung
Türschließzylinder: ZV-Aktion 1.	- Fahrertür zu. - Pin 86 S aus. - Pin 15 aus. - kein gültiger Transponder nicht möglich bei Kodierung ZV-Elemente ohne Safe-Position.

Die Bedingungen für einen Schließvorgang von safe auf verriegelt sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Safe → verriegelt.

Auslösebedingung	Voraussetzung
ZV war entriegelt, Türschließzylinder bzw. Funksender werden innerhalb von 1 Sekunde zweimal betätigt, das ZV-Schloß befindet sich nach der ersten Betätigung bereits in der Safe-Position, bevor die zweite Betätigung erkannt wird.	wie entriegelt → Safe.
ZV ist bereits in Safe-Position und Türschließzylinder wird zweimal innerhalb 1 Sekunde in Richtung zu betätigt.	wie entriegelt → Safe.

Auslösebedingung	Voraussetzung
Während Pin 15 wird Safe-Position einer Tür erkannt.	- Pin 15. - mind. eine Tür in Safe-Position. - Alarmanlage ist nicht geschärft.
Pin 86 S ein.	innerhalb 10 Sekunden bzw. in der Ruhezeit nach einmaliger Schließanforderung
Pin 15 ein oder gültiger Transponder.	
Erkennen eines gültigen Transponders.	Alarmanlage ist geschärft: - eine Tür wurde mechanisch entriegelt. - andere Tür ist in Safe-Position.
IR-Sensor erkennt Bewegung.	Anlage befindet sich im Zeitfenster für Bewegungserkennung.

Die Bedingungen für einen Schließvorgang von verriegelt auf entriegelt sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

verriegelt → entriegelt.

Auslösebedingung	Voraussetzung
Türschließzylinder: Betätigung Richtung auf.	nicht bei Kodiervariante »entschärfen nur über Funk«, falls Alarmanlage scharf.
Funksender: einmalige Betätigung.	- Pin 86 S aus (Mindestens 2 Sekunden).
Schalter für Zentralverriegelung: Betätigung Richtung auf.	- beide Türen zu und - Verriegeln erfolgte ebenfalls mit Schalter für Zentralverriegelung oder - nach verriegeln mit Pin 15 ein oder - nach Verriegeln über Geschwindigkeitssignal.
Entriegeln einer Tür durch Innenbetätigung.	- Verriegeln erfolgte ebenfalls mit Schalter für Zentralverriegelung oder - nach erkennen eines gültigen Transponders oder - nach verriegeln mit Pin 15 ein oder - nach Verriegeln über Geschwindigkeitssignal.
Crashsignal	- Pin 86 S oder - Pin 15.
Gewünschte verriegelte Position wird nicht erreicht.	Nicht bei Notfunktion oder Betätigung der Schalter für Zentralverriegelung.

Die Bedingungen für einen Schließvorgang von Safe auf entriegelt sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Safe → entriegelt.

Auslösebedingung	Voraussetzung
Türschließzylinder: Betätigung Richtung auf.	Nicht bei Kodiervariante »entschärfen nur über Funk«, falls Alarmanlage scharf.

Auslösebedingung	Voraussetzung
Funksender: einmalige Betätigung.	- Pin 86 S aus (mindestens 2 Sekunden). - Pin 15 aus. - kein gültiger Transponder.

Systemprüfung

Unter dem Menüpunkt »Systemprüfung« können alle Komponenten der Alarmanlage (außer Klemme 15) auf ihre Funktion überprüft werden. Während der Systemprüfung läuft ein Balken auf dem Bildschirm und, wenn dabei z.B. das Ablagefach geöffnet wird, wird Alarm ausgelöst. Diese Alarmausgabe unterscheidet sich von der gewöhnlichen Alarmausgabe darin, dass das Alarmhorn nur ganz kurz angesteuert wird. Die Alarmausgabe wird durch Innenbeleuchtung und Blinkleuchten unterstützt.



Hinweis!

Unter dem Menüpunkt Innenraumschutz kann die Funktion des Innenraumüberwachungssensors überprüft werden. Beim Erkennen der Bewegung im Innenraum wird das Alarmhorn nur kurzzeitig, Innenbeleuchtung und Blinkleuchten dagegen dauerhaft angesteuert.

Unterspannung

Wenn die Batteriespannung unter 8,5 V sinkt, liegt eine Unterspannung vor. Steigt die Batteriespannung über 9 V ist die Unterspannung aufgehoben. Beim Vorliegen einer Unterspannung werden die Eingänge Türschließzylinder auf und Türschließzylinder zu unabhängig von ihrem Zustand als inaktiv bewertet. Eine Betätigung der ZV über den Türschließzylinder ist beim Vorliegen einer Unterspannung nicht möglich. Die Alarmanlage kann im Falle einer Unterspannung nicht geschärft werden.

Verbraucherabschaltung

Wird das Fahrzeug abgeschlossen, werden zur Schonung der Batterie einige Verbraucher von der Versorgungsspannung getrennt. Die Verbraucherabschaltung ist aktiviert, wenn mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- ◆ 10 Minuten nach dem Abschließen des Fahrzeugs per Handsender oder Türschloss sowie nach Wiederverriegelung.
- ◆ 2 Stunden nach Ausschalten von Pin 86 S.

- ♦ 2 Stunden nach dem Entriegeln der ZV über Türschloss oder Handsender.
- ♦ 2 Stunden nach Alarmausgabe.

Die Verbraucherabschaltung wird deaktiviert, wenn mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- ♦ Einschalten von Pin 86 S.
- ♦ Einschalten von Pin 15.
- ♦ Erkennen eines gültigen Transponders.
- ♦ Entriegeln oder Verriegeln des Fahrzeuges per Handsender oder Türschloss.
- ♦ Öffnen einer Tür.
- ♦ Alarmausgabe.

Verhalten im Servicefall

Beim Ausbauen von:

- ♦ Fahrzeugbatterie
- ♦ Alarmsirene
- ♦ Alarmzentrale

Kommt es bei aktiviertem Neigungsgeber zur Alarmauslösung. Um Servicearbeiten durchführen zu können, muss vor Beginn der Arbeiten die Alarmsirene abgeschaltet werden. Die Abschaltung geschieht durch das Einstecken des Fahrzeugschlüssel mit gültigem Transponder in das Zündschloss und die Aktivierung des Summerkontaktes durch eine Drehbewegung. Solange der Fahrzeugschlüssel gesteckt bleibt, können Komponenten ohne Alarmauslösung ausgebaut werden.

Verriegelung der Haubenbetätigung

Die elektrische Verriegelung erfolgt über das Alarmanlagen-Steuergerät und gilt für folgende Ländercodierungen:

- ♦ USA
- ♦ England
- ♦ Belgien

Die Funktion kann im Menüpunkt Stellglieder unter »Tankverriegelung« überprüft werden. Dabei werden außer des Tankdeckels auch die vordere- und hintere Haubenbetätigung verriegelt.